

AK Preismonitor: Jetzt billiger telefonieren und surfen 1

Utl.: Preise sind im Vorjahr für DurchschnittskundInnen gesunken -
Noch mehr Anbieter und Tarife =

Wien (OTS) - Derzeit tummeln sich noch mehr Anbieter auf dem Markt, und es gibt mehr Tarife als noch im Dezember 2015. Das bedeutet für die KonsumentInnen: billiger telefonieren und surfen. DurchschnittskundInnen konnten sich im Vorjahr im Schnitt 23 Prozent sparen. Das zeigt eine AK Analyse über Handypreise bei 23 Anbietern von Dezember 2015 bis Jänner 2017.

Am Handymarkt ist einiges los: Heuer gibt es wesentlich mehr Anbieter und Tarife als im Dezember 2015. Waren es im Dezember 2015 schon 17 erhobene Anbieter mit 106 Tarifen, so sind es jetzt 23 erhobene Anbieter mit 164 Tarifen - ein Plus von 60 Prozent bei den Tarifen.

Für KonsumentInnen ist einiges an Ersparnissen drinnen. Der Durchschnittskunde kann sich im Vergleich zum Vorjahr 23 Prozent beim Telefonieren und Surfen sparen, der Intensivnutzer 25 Prozent. Wer fast nur telefoniert kann immerhin acht Prozent sparen.

Positiv: Es gibt deutlich höhere maximale Bandbreiten bei gleichzeitig meist steigenden Datenfreimengen und überwiegend gleichen Grundgebühren. Wurden etwa bei A1 Verträgen Ende 2015 noch häufig 7 bis 21 Mbit maximale Datenrate angeboten, so sind das nun bei den gleichen Tarifen bereits mindestens 50 Mbit und meist sogar 300 Mbit. Die im Vertrag durchschnittlich inkludierten Datenmengen stiegen bei T-Mobile und Drei etwa auf rund das Vierfache (von rund 4 auf 17 GB oder von rund 7 auf 28 GB).

Die Kosten für den Mehrverbrauch sind gleich geblieben - bis zu 40 Cent pro MB, wenn das vereinbarte Datenlimit überschritten wird.

Neue Anbieter verrechnen in der Regel weder Aktivierungskosten noch jährlich wiederkehrende Servicepauschalen. Bei den Taktungen für Gespräche und Daten gibt es eben-falls kaum Änderungen.

Zum AK Preismonitor: Die AK hat fünf typische HandynutzerInnen von Dezember 2015 bis Jänner 2017 analysiert: DurchschnittskundInnen

2013 mit dem günstigsten Vertrags-/Wertkartentarif mit und ohne Datennutzung (monatlich 140 aktive Gesprächsminuten, 50 SMS und bei Datennutzung mit 600 MB Datentransfermenge), DurchschnittskundInnen 2015 (140 Minuten, 25 SMS, 2.000 MB), IntensivnutzerInnen 2015 (monatlich 1.000 aktive Gesprächsminuten, 1.000 SMS, 5.000 MB Datentransfermenge), DurchschnittskundInnen 2016 (125 aktive Gesprächsminuten, 20 SMS, 3.300 MB Datentransfermenge) und IntensivnutzerInnen 2016 (1.000 aktive Gesprächsminuten, 1.000 SMS, 8.000 MB Datentransfermenge). Geprüft wurden die Handytarife von A1, T-Mobile, Drei, Tele.ring, Bob, yesss, S-Budget, Ge-org, HoT, UPC, Red Bull Mobile, spusu, Volmobil, wowww, yooopi, eety, Allianz, Krone mobile, Kurier Mobil, Media Markt, Saturn, LIWEST und Rapid Mobil. (Forts.)

~

Rückfragehinweis:

Arbeiterkammer Wien
Doris Strecker
(+43-1) 501 65-2677, mobil: (+43) 664 845 41 52
doris.strecker@akwien.at
<http://wien.arbeiterkammer.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/26/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0059 2017-02-22/10:31

221031 Feb 17

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170222_OTS0059